



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCXLVI. Bischof Otto von Verden bestätigt dem heil. Geist - Kloster in
Salzwedel das Dorf Wendisch - Chüden, am 19. November 1386.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

stan. Des to thughe vnde merer bekantnisse hebbe wy vnser stad groteste ingefeghele laten hangen an dessen bref. Gheuen na godes bord drytteyn hondert Jar, in dem vif vnde achtgheften Jare, des anderen daghes naghest na sunte lucien daghe, der heylighen Jungvrowen.

Nach dem Originale des Salz. Archives VI, 14.

CCXLVI. Bischof Otto von Verden bestätigt dem heil. Geist-Kloster in Salzwedel das Dorf Wendisch-Chüden, am 19. November 1386.

Otto, dei et apostolice sedis gracia Verdenfis ecclesie Episcopus, ad perpetuam rei memoriam. Sane pro parte prepositi et Conuentus monasterii S. Spiritus Canonorum regularium extra muros Soltwedele exhibita peticio continebat, quatenus donacionem ac legacionem ipsis a Marchionibus Brandenburgensibus factam et a Domino Nycolao, Verdenfis ecclesie Episcopo, predecessore confirmatam etiam pie ac de nouo et ex superhabundanti confirmare dignaremur. Tenor vero litere Dominorum Marchionum dinoscitur esse talis. — Nos Otto, Albertus et Otto, fratres, dei gracia Brandenburgenses Marchiones etc. — attendentes hanc donacionem piam et meritoriam a dictis Dominis Marchionibus factam ac iuste et racionabiliter a dicto Domino Nycolao predecessori nostro confirmatam, ideoque dictorum prepositi et conuentus petitionem anuentes dictam legacionem presentibus confirmamus. Datum Rodenborch, anno Dni. Millesimo CCC^o. LXXXVI^o., ipso die Beate Elizabeth vidue nostro sub sigillo.

Aus Gercken's Codex VIII, 463.

CCXLVII. Dietrich von Bodendik verkauft Renten aus Gladigau an Hoyer Chüden, am 23. April 1387.

Ik Diderik, ghebeten Bodendik, Henninghes sone, — bekenne — dat ik — mid vnbort myner Eruen hebbe verkost vnde verkope — dem bescheiden wifen Manne Hoyer van Chüden, Heynen vnde Hermanne, sinen sonen, vnde eren Rechten eruen, vyer Wispel Roggen pachtens jarliker rente vnde ghulde vp sunte Michahelis dach alle iar intokamende In deme dorpe to Gladeghowe, vor hondert marck pennighe, de mi van Hoyer — wol to danke betalet sint vnde ik rede vpghenomen hebbe vnde in mynen vnde myner eruen behuf vnde nut ghekeret hebbe. — Desse vorcreuen ver Wispel roghen jarliker rente vnde ghulde de late ik degher vnde al mid al deme Rechte vnde tobehoringhe, alle ik eder myne vorvaren de vryest befesten hebben, desseme vorbenomeden hoyer van Chüden, heynen vnd Herman, sinen sonen, vnde eren rechten eruen eder deme se dat vorlaten, dat sulbe gud to hebbende vnde to besittende rowliken vnde vredelken also ere rechte gud. Vnde treden af alles lenes der lenware, de mi vnde mynen eruen van Rechtes weggen oder van dot weggen daran rören mach. Vnde sendet vp dat len desses suluen gudes vsem lyven gnedighen hern deme darluchteghen vorsten Markgreuen